



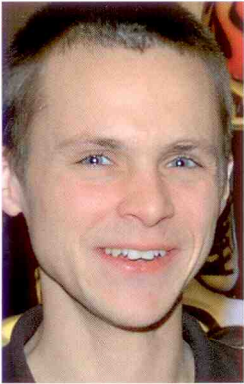
# Alles clean Sanitäreinrichtungen im Center

**In jedem Bowlingcenter gibt es Sanitäranlagen. Ein oft unterschätzter und manchmal auch vernachlässigter Bereich. Das darf nicht sein, denn für viele Kunden ist das „stille Örtchen“ ein Gradmesser für die Qualität der Gesamtanlage. Ist dort alles clean, wird davon ausgegangen, dass weitere sensible Bereiche wie die Küche ebenfalls gut in Schuss sind. Dabei muss sauber und angenehm nicht immer teuer sein.**

Wie wichtig das stille Örtchen ist, zeigt ein eindrucksvolles Beispiel: Ende der 1990er Jahre verzeichneten die Autobahnraststätten Tank & Rast empfindliche Umsatzeinbußen aufgrund der zunehmenden Konkurrenz von Autohöfen abseits der Autobahn. Man reagierte mit der Modernisierung der Restaurants, aber die Situation besserte sich nicht. Daraufhin wurden die Kunden befragt und es stellte sich heraus, dass das wesentliche Entscheidungskriterium für eine

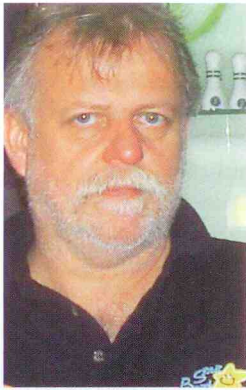
Fahrpause die Qualität der Sanitäranlagen ist. Tank & Rast modernisierte die Waschräume und die Gastro-Umsätze sollen in der Folgezeit um ganze 50 Prozent gestiegen sein. Besser noch, die Gäste sind sogar bereit, einen halben Euro für einen „Boxenstopp“ zu zahlen.

Soweit so gut, nun ist die Situation einer Autobahnraststätte natürlich nicht mit der eines Centers vergleichbar. Dennoch zeigt dieses Beispiel, wie wichtig Sanitäranlagen sein können. Das A und O ist selbstverständ-



**„Zu uns kommt täglich eine Reinigungskraft, um die Sanitäranlagen zu putzen.“**

Bastian Bunte, Paderbowling, Paderborn



**„Im laufenden Betrieb ist es die Pflicht des Services jede Stunde dort nach dem Rechten zu sehen und Papier und Seife nachzufüllen sowie die Mülleimer zu entleeren.“**

Gerhard Burchard, Star Bowl Wesel



**„Möglichst wenige Ecken und Kanten im Toilettenbereich zulassen. Alle Gegenstände, wie Abfallbehälter, Klobürste oder Klopapierspender, wandhängend installieren.“**

Martin Reichardt, NoFlush

## Wasser sparen

Gespart werden kann aber auch beim Wasserverbrauch. Auf die Frage, wie hoch die Einsparung bei wasserlosen Urinalen im Vergleich zu herkömmlichen ist, gibt Reichardt, Geschäftsführer NoFlush, eine klare Antwort: „Ein neues wasserbetriebenes Urinal hat einen Wasserverbrauch von drei bis vier Litern je Spülvorgang, ältere sogar deutlich mehr. Da ist ein täglicher Verbrauch von einem Kubikmeter Wasser und mehr nichts Ungewöhnliches. Ein Kubikmeter Wasser kostet zwischen 4,50 und 7,00 Euro. Auf's Jahr hochgerechnet kommt selbst bei einem niedrigen Wasserpreis schnell eine mittlere vierstellige Summe zusammen für ein mittelgroßes Center.“ Aber auch an anderen Stellen kann Wasser gespart werden. Beispielsweise mit sensorgesteuerten Mischbatterien. „Ein weiterer Vorteil von sensorgesteuerten Mischbatterien ist ein sinkendes Vandalismusrisiko, da Randalierer den Wasserhahn einfach nicht aufdrehen und damit den Waschraum nicht überschwemmen können“, so Reichardt.

## Mehrwert schaffen

Das stille Örtchen ist aber nicht nur ein Kostenfaktor. Mit ein paar Handgriffen kann der Centerbetrieb aktiv unterstützt werden. Ein Beispiel ist das Anbringen von Werbeflächen. Wobei Kinza davon abrät, Werbetafeln im Toilettenraum anzubringen: „Der Toilettenraum, also der Raum mit den Urinalen und Toiletten, wird mit Stichworten wie unhygienisch und dreckig in Verbindung gebracht. Daher sollte dort keine Werbung angebracht werden. Der Waschraum hingegen ist geeignet für das Anbringen von Werbung, weil sich die Leute hier frisch machen. Das ist ein gutes Umfeld für Werbebotschaften.“

Weit verbreitet ist mittlerweile der Einsatz von Duftspendern. Hier wird aber vom Einsatz von Zitronenduft abgeraten. Vielmehr sei der Einsatz von Kaffee- oder Vanilledüften zu empfehlen. Im Einzelhandel werden solche Düfte gar für Werbezwecke eingesetzt. So verwenden Cafés Kaffeeduft, um die Lust auf eine Tasse Kaffee zu wecken.

## Der kleine Unterschied

Zum Ende möchten wir uns noch den kleinen Unterschieden zwischen Mann und Frau widmen. Bei den Damen muss ein verschlossener Abfalleimer in jeder Kabine sein, damit Tampons oder Binden problemlos entsorgt werden können. Manche solcher Hygieneboxen haben gleichzeitig auch einen Spender für Hygienebeutel. Laut Michael Kinza von der Firma Air-Wolf ist es wichtig, dass „solche Hygieneboxen nicht hinter oder hinten seitlich von der Sitztoilette angebracht werden, sondern immer seitlich davor. Stellen Sie sich vor, sie haben nur eine Hand frei, stehen in der Hocke und wollen nach hinten greifen, das ist fast unmöglich.“

Für viele Frauen ist vorallem ein WC-Sitzreiniger wichtig. Mit Hilfe eines Spenders wird ein Desinfektionsmittel auf WC-Papier gesprüht. Damit kann dann der WC-Sitz gereinigt und von Keimen befreit werden. Das Desinfektionsmittel muss jedoch 30 Sekunden einwirken, dann ist der WC-Sitz sauber. Auch Herren freuen sich über so etwas. So groß sind die Unterschiede dann wohl doch nicht.

Simon Dietzen

März 2010

lich die Sauberkeit. Es muss also geputzt werden! Gängige Praxis ist der tägliche Einsatz einer Reinigungskraft, wie Bastian Bunte vom Paderbowling in Paderborn bestätigt: „Zu uns kommt täglich eine Reinigungskraft, um die Sanitäranlagen zu putzen.“

### Wenig Ecken und Kanten

Um die Sanitärräume gut sauber halten zu können, gibt Martin Reichardt, Geschäftsführer NoFlush, ein paar Tipps: „Möglichst wenige Ecken und Kanten im Toilettenbereich zulassen. Außerdem sollten alle Gegenstände, wie Toiletten, Abfallbehälter, Klobürste oder Klopierspender, wandhängend installiert werden. Denn das erleichtert die Reinigung erheblich. Steht ein Abfallbehälter auf dem Boden, wischt die Reinigungskraft gerne mal darum herum.“

### Dunkle Farben verwenden

Aber selbst bei täglichem und akribischem Putzen bilden sich im Laufe der Jahre Abnutzungserscheinungen. Die Ecken strahlen nicht mehr und Armaturen sowie Ablagen haben Kalkspuren. Um einem solchen Verblasen entgegenzuwirken, verwendet die Fastfoodkette McDonald's dunkle Farben in den Sanitäranlagen. Damit sind Dreck und graue Schlieren nicht so auffällig.

Bei der Einrichtung kann selbstverständlich einiges mehr beachtet werden, was der Sauberkeit dient, aber auch Geld spart. Bei Papierspendern gibt es beispielsweise folgende Beobachtung: Werden diese hoch angebracht, wird mehr Papier verwendet. Das gilt für Papiertücher und WC-Papier. Bei Papiertuchspendern empfiehlt sich eine Höhe ähnlich wie der von Lichtschaltern. Bei Papiertüchern und WC-Papier ist es günstiger, Systeme zu benutzen, die nur einzelne oder wenige Papierstücke auf einmal herausgeben (Abrollbremse). Ein weiterer Tipp ist das Verwenden von hochwertigerem Papier. „Bei Verwendung von dünnem, billigem Papier neigen Gäste dazu, direkt drei bis vier Blatt zu nehmen, um sich die Hände zu trocknen. Bei saugfähigem, weichem Papier hingegen werden die Blätter einzeln genommen. Da kann selbst das hochwertige Papier im Endeffekt günstiger sein“, so Michael Kinza von Air-Wolf.

### Sauberkeit beugt Vandalismus vor

Werden Papiertücher verwendet, sollte zudem auf ausreichend große Abfalleimer geachtet werden. Das benutzte Papier pro Abtrocknung benötigt ein Volumen von einem halben Liter. Damit schafft ein 40 Liter fassender Abfalleimer gerade einmal 80 Vorgänge. Das ist laut Kinza wichtig zu wissen, denn Sanitärräume mit überquellenden Abfalleimern laden geradezu zum Dreckmachen und Randalieren ein: „Wird die Toilette unterbewusst als dreckig empfunden, sinkt leider bei vielen Menschen die Hemmschwelle.“ Saubere und ordentliche Sanitärräume sparen also ebenfalls Kosten, weil damit Vandalismus vorgebeugt wird.

Eine regelmäßige Kontrolle der Sanitärräume ist also wichtig. Im Star Bowl Wesel geht man wie folgt vor: „Im laufenden Betrieb ist es die Pflicht des Services jede Stunde dort nach dem Rechten zu sehen und Papier und Seife nachzufüllen sowie die Mülleimer zu entleeren. Die Servicekräfte müssen dies auch an einem Ausgang protokollieren“, führt Geschäftsführer Gerhart

Burchart aus. Damit das Personal Leerstände bei den Spendern schnell erkennt, ist eine gut sichtbare Füllstandanzeige an den Spendern wichtig.

### Richtig positionieren

Ein weiterer Tipp ist: Den Abfalleimer zwischen Spülbecken und Ausgang zu postieren, damit beim Verlassen der Toilette das Papier ohne Umwege entsorgt werden kann. Bei vielen Gästen ist es auch beliebt, den Türgriff mit Papier in der Hand zu öffnen, um den Türgriff nicht „nackt“ zu greifen. Ist dann kein Abfalleimer beim Ausgang, liegt das Papier schnell auf dem Boden.

### Tücher beliebt

Was das Sparen von Kosten im Sanitärbereich angeht, sind vor allem Warmlufttrockner erheblich günstiger als Papiertücher oder gar Stofftücher. „Allerdings haben die Verbraucher in den deutschsprachigen Ländern Deutschland, Österreich und der Schweiz geradezu eine Aversion gegen Warmlufttrockner. In 90 Prozent der Gastronomie sind sie daher nicht anzutreffen“, so Kinza. In Großbritannien soll dieses Verhältnis genau umgekehrt sein. >>

**Neue Modelle**

**NoFlush™**  
Wasserlose Urinale by Waterless Co. Inc.  
Seit 1991 - weil jeder Tropfen zählt

**Kosten sparen  
Gestank eliminieren  
Vandalismus mindern  
Umwelt schonen mit  
wasserlosen Urinalen**

**bis 90%  
weniger Kosten!**



NoFlush GmbH  
Rebenweg 24 B  
CH - 6331 Hünenberg / SCHWEIZ  
+49 (0)177 884 3399  
info@noflush.eu  
[www.noflush.eu](http://www.noflush.eu)

März 2010



**PCO Group**

Mit den Hygiene- und Reinigungsprodukten der PCO Group sollen Bowlingcenter alles in trockenen Tüchern haben. Dafür bietet das Unternehmen ein komplettes Hygiene-System mit Spendern für frischen Duft, Handtücher, Seife und Toilettenpapier. Die Spender sind in schlichtem Weiß oder schickem Edelstahl lieferbar. Als Verbrauchsartikel werden beispielsweise Papierhandtücher, Hygienebeutel, Handwasch-Lotionen und Toilettenpapier angeboten. Zusätzlich gibt es noch eine breite Palette an Reinigungsmitteln, die speziell für den gewerblichen Bedarf entwickelt wurden. Die Spendersysteme können kostenfrei zur Verfügung gestellt werden, wenn darauf abgestimmte Nachfüllprodukte und Reiniger über PCO bezogen werden.

[www.pco-group.com](http://www.pco-group.com)



**Air-Wolf**

Ein sehr umfangreiches Sortiment mit diversen Seifen-, Papiertuch- und Duftspendern sowie Warmlufttrockner, Hygienebehältern und Abfallkörben bietet die Firma Air-Wolf. Für die Gastronomie am besten geeignet sollen die mit Edelstahl verkleideten Geräte sein. Neben den Geräten werden auch sämtliche Verbrauchsgüter angeboten, wie Papiertücher, Seife und WC-Papier.

[www.air-wolf.de](http://www.air-wolf.de)



**Dyson Airblade**

Eine neuere Lösung in Sachen Lufttrocknung ist der Airblade von Dyson. Dieses Gerät trocknet die Hände allein durch einen Hochgeschwindigkeitsluftstrom. Damit soll der Airblade innerhalb von zehn Sekunden erfolgreich sein. Laut Hersteller ist der Airblade ähnlich energiesparend wie herkömmliche Warmlufttrockner.

[www.dyson.com/airblade](http://www.dyson.com/airblade)



**CWS boco**

Das Unternehmen CWS boco bietet mehrere Linien an Sanitärsystemen (Handtuch-, Seifen- und Duftspender) an. Für den Centerbetrieb sollen vor allem die Stoffhandtuchspender geeignet sein. Zur Säuberung werden die Handtuchrollen an das Servicenetz von CWS boco übergeben. Die Geräte können über Miete bezogen, zum Teil aber auch käuflich erworben werden. Darüber hinaus bietet das Unternehmen einen Wartungsservice.

[www.cws-boco.de](http://www.cws-boco.de)



**NoFlush**

Die Urinale der Firma NoFlush arbeiten mit einem speziellen Siphon sowie einer Trennflüssigkeit, damit keine Geruchsstörungen entstehen. Da auf den Einsatz von Wasser verzichtet wird, soll sich kein Harnstein bilden, der die Abwasserleitungen verstopft. Dennoch ist das System laut Hersteller so gestaltet, dass der Siphon einfach herausnehmbar ist, und nicht das ganze Urinal abgebaut werden muss, falls die Leitungen untersucht werden sollten. Die Trennflüssigkeit muss in regelmäßigen Zeitintervallen nachgefüllt werden. Gegenüber herkömmlichen, wasserbetriebenen Urinalen sollen die laufenden Kosten um bis zu 90 Prozent geringer sein.

[www.noflush.eu](http://www.noflush.eu)

